



Bekämpfung der einjährigen Risppe (*Poa annua*)

1. Botanik und Erkennungsmerkmale

Die ***Poa annua* (Einjährige Risppe)** breitet sich vor allem im **Mai und Juni** sehr stark aus. Rasenflächen, die im März oder April noch frei erscheinen, können in-
nert kurzer Zeit massiv befallen sein.

Typische Merkmale:

- hellgrüne, deutlich abweichende Farbe
- sehr früh und reichlich blühend
- flaches, schwaches Wurzelsystem
- hoher Wasserbedarf
- leicht moderiger Geruch
- nicht winterhart, stirbt ab Herbst teilweise ab

Trotz ihrer Einjährigkeit ist *Poa annua* durch die **extreme Samenproduktion** langfristig schwer einzudämmen. Ohne gezielte Massnahmen nimmt der Befall oftmals weiter zu.

2. Warum ist *Poa annua* ein Problem auf Sportrasen?

Poa annua widerspricht allen Anforderungen an einen belastbaren Fussballrasen:

- einjährig → instabile Grasnarbe
- sehr schlechte Wurzelbildung
- geringe Scher- und Trittfestigkeit
- hoher Wasserbedarf
- aggressiver Ausbreitungsdrang
- unruhige, fleckige Optik (hellgrün)

Die Folge ist:

- schneller Narbenverlust bei Belastung
- offene Stellen
- höherer Pflegeaufwand
- eingeschränkte Bespielbarkeit



3. Wie gelangt *Poa annua* in den Rasen?

- Bildung von Rispen fast ganzjährig bei passenden Bedingungen
- Absamen bereits nach **30–45 Tagen**
- Verbreitung über:
 - Spieler, Pflegepersonal
 - Maschinen
 - Wind
 - Vögel
 - Saatgut

4. Bekämpfungs- und Eindämmungsstrategien

Eine vollständige Vermeidung ist langfristig kaum möglich. Das einjährige Rispengras ist bereits weit verbreitet. **Ziel ist es, die Ausbreitung möglichst zu verlangsamen und die Konkurrenzgräser zu stärken.**

4.1 Nachsaat (wichtigste Massnahme)

- häufige Nachsaat mit hochwertigen Mischungen
z. B. **RSM 3.2 Sportrasen Regeneration**
- schnelle Schliessung von Schadstellen
- verhindert Samenbildung der *Poa annua*

Wichtig: Nachsaat im **Herbst**, damit der Rasen im Frühjahr dicht ist. *Poa annua* keimt früher als gewünschte Sportgräser.

4.2 Striegeln

- mechanisches Herausziehen der *Poa annua*
- ideal in Kombination mit Nachsaat
- in Trockenphasen welkt *Poa annua* früher als Sportgräser



4.3 Bewässerungsstrategie

Grundsatz: 🖐️ Selten, aber intensiv wässern

- lange Beregnungsintervalle, Bewässerungstiefe ca. 15- 20 cm,
- Rasen darf bis an den Welkepunkt geführt werden:
 - leichte Blaufärbung
 - Gräser richten sich nach Betreten nicht mehr auf

Poa annua reagiert empfindlicher auf Trockenstress als tiefwurzelnende Sportgräser.

Zielkonflikt:

Nachsaat benötigt regelmässige Feuchtigkeit → daher Nachsaat bevorzugt im Herbst durchführen.

4.5 Mechanische Einzelmassnahmen

- Ausstechen von Nestern, wirksam bei kleineren, neuen Flächen
- Ersatz durch Rollrasen nach **DIN 18035/4**
- Schadstellen von Hand nachsäen
- ausgerissene Grasbüschel mit dem Fuss wieder andrücken (Spieler und FC nach dem Match einbeziehen)

Tipp: Nach dem Mähen etwas Zeit **investieren** und Schadstellen von Hand nachsäen

5. Sanierung – wenn nichts mehr hilft

Irgendwann ist der Punkt erreicht, an dem eine Rasensanierung wirtschaftlicher ist als permanente Reparaturen.

Sanierungsablauf:

- Abfräsen der Grasnarbe mit Spezialfräse
- saubere Trennung des Wurzelhalses
- Entfernung des Rasenfilzes
- Ergänzung der Rasentragschicht (z. B. kalkarmer Sand)
- Neuansaat mit geeigneter Sportrasenmischung

6. Beratung / Begleitung

Gerne unterstützen wir Sie bei der Rasenpflege:

Felix Glättli

076 575 00 71

f.glaettli@trueb-ag.ch